

Lernkontrollen zu den neuen Mathematiklehrmitteln Mathematik Sekundarstufe I

In Ergänzung zu den im Internet zur Verfügung stehenden Übungsmaterialien und Testserien des ILZ-Lehrmittels Mathematik Sekundarstufe I hat der ZLV beschlossen, die von H. Wydler, Stadel, entworfenen und von Lehrpersonen im Schulkreis Zürichberg evaluierten Lernkontrollen der Vorseerie den Schulen gegen Lizenzgebühren auf dem Extranet zur Verfügung zu stellen.

Zu jedem Kapitel wird für alle drei Niveaus mindestens eine Lernkontrollserie bereitgestellt. Eine Serie besteht im Normalfall aus 7 A4-Pdf-Dokumenten (1 Kommentar + 3 Lösungen Niveau I, II, III + 3 Schüleraufgabenblätter Niv. I, II, III). Einzelne Kapitel weisen 2 Lernkontrollen auf. Hin und wieder gibt es ein zusätzliches Merkblatt und am Ende des Semesters Lernkontrollen über den ganzen bisher erarbeiteten Stoff. Für Mathematik 1 sind insgesamt 29 Lernkontrollserien in Arbeit.

Das Lösungsblatt ist grafisch deckungsgleich mit dem Aufgabenblatt; bei Gm-Konstruktionen ist es auch nützlich, eine Korrektur-Farbfolie auszudrucken. Sofern keine Konstruktionsmasse vorgegeben sind, kann das Aufgabenblatt als Alternative auch auf A3-Format ausgedruckt werden. Um Banknachbarn das Abschreiben zu erschweren ist geplant, in absehbarer Zeit eine Parallelversion bereitzustellen. Bewährt hat sich in der Erproberphase, das Aufgabenblatt in zwei Teile zu schneiden oder unterschiedlich umzufalten.

Zu jeder Aufgabe ist auf dem Lösungsblatt eine Punktzahl vorgeschlagen, oft unterschiedlich in den einzelnen Niveaus. Es ist jedoch Aufgabe der einzelnen Lehrperson, die Gewichtung mit Punkten zu hinterfragen und den Notenmassstab zu setzen, zumindest die Punktzahl für "genügend", wenn möglich im Voraus. Da mit diesen Lernkontrollen bei weitem nicht alle mathematischen Fertigkeiten getestet werden können, warnt der Autor davor, die Ergebnisse dieser Lernkontrollen zu mehr als 50% an die Gesamtnote Mathematik anzurechnen. Besonders im Niveau I ist die Arbeit in den Arbeitsheften und dem Begleitheft mindestens so stark zu gewichten, da z.B. handelnde und forschende Tätigkeiten in solchen A4-Lernkontrollen kaum überprüft und nicht mit Punkten bewertet werden können.

In den Aufgabenblättern sind die Punktzahlen, Logos und ganz selten auch Bilder in Farbe generiert. Da bei vielen Druckern Farbseiten wesentlich teurer zu stehen kommen, wird empfohlen, die Schülerblätter grundsätzlich schwarz-weiss zu kopieren. Wichtig ist auch, dass der Drucker die A4-Blätter in der Originalgrösse ausdruckt (Titelbalken = 18.5 cm). Ist dies nicht der Fall, ist wahrscheinlich unter "Drucker-Einstellungen", "Seitengrösse" das Häkchen zu entfernen.



Der ZLV hat beschlossen, die Lernkontrollen im Extranet zum Herunterladen anzubieten. Die elektronische Verfügbarkeit der Lernkontrollen birgt jedoch die grosse Gefahr, dass Lernende bereits im Voraus die LK-Ergebnisse austauschen bzw. im Netz verbreiten, weil irgend ein findiger Schüler durch die Unachtsamkeit von Lehrpersonen an diese Dokumente herangekommen ist. Es ist deshalb besonders wichtig, die Lernkontrollen wenn immer möglich nur auf dem geschützten Teil des Schulservers abzulegen und Kopien der Lösungen keinesfalls auf dem privaten PC zu speichern.

Als Schnupperserien sind je zwei Gm- und zwei ArAl-Lernkontrollen auf der ZLV-Homepage bereitgestellt. Dort findet man auch die Angaben, wie Lizenzen für alle Lernkontrollen beantragt werden können. In der Erstserie wird es vereinzelt noch Fehler haben. Diese werden laufend unter Mithilfe von LP der Oberstufe Stadel korrigiert. Es empfiehlt sich deshalb, zu Beginn eines neuen Schuljahres jeweils die ganze Serie erneut herunterzuladen. In der Fusszeile ist ersichtlich, an welchem Datum die LK überarbeitet worden sind.